

INFO

Amtliche Mitteilung

Februar 2013 - Folge 2

Marktgemeinde St. Martin im Innkreis



IN DIESER
AUSGABE:

Brief des Bürgermeister:
*Nachbarschaftsprobleme,
Neues Heimatbuch St. Martin*

Blutspendeaktion 2

Faschingsumzug in St. Martin . 3

Karl Valentin Komitee:
Fun & more 4

Nachruf Johann Löschenbrand (1955 - 2013)



„Was ein Mensch an Gutem in die Welt
hinausgibt, geht nicht verloren!“

Dieses Zitat von Albert Schweitzer soll für
den verstorbenen Bäckermeister Hans
Löschenbrand bildlich für immer als
Markstein in unserer Marktgemeinde
stehen, weil kein Zitat besser für ihn
passen könnte.

Die politische Arbeit als Gemeinderat und
Gemeindevorstand für St. Martin im Innkreis dauerte von 1985 bis 1997.
Sie war stets zukunftsorientiert und das Wohl für die Marktgemeinde
stand im Vordergrund. Darüber hinaus engagierte sich „Löschi“, wie
er gerne genannt wurde, auch bei der FF St. Martin und im Sportverein.

Sein Lebenswerk war die Bäckerei. Mit Fleiß, unermüdlichem Einsatz
und viel Arbeit hat er mit seiner Frau Barbara innerhalb weniger Jahre
die Bäckerei ausgebaut und weit über die Gemeindegrenzen hinaus
bekannt gemacht. Sein Cafe wurde zu einem beliebten Treffpunkt für
Jung und Alt, oft auch zu ungewohnten Zeiten.

In der Parte stand: „Traurig, aber dankbar für die gemeinsamen Jahre
nehmen wir Abschied.“ Seine Gattin Barbara und die Söhne Lothar,
Johannes und Michael waren Lebensmittelpunkt, Eckpfeiler und starke
Stütze. Sie haben ihm in seinem viel zu kurzen Leben alles bedeutet.

Auch mit seiner sozialen Einstellung hat Bäckermeister Hans
Löschenbrand sehr viel bewirkt. Das hat sich bis in seine letzten
Lebensjahre gezeigt, wo er im Dienst des Roten Kreuzes als
Mitarbeiter bei „Essen auf Rädern“ so vielen Menschen unentgeltlich
geholfen hat.

Die Marktgemeinde St. Martin wird Bäckermeister Hans Löschenbrand
stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Brief des Bürgermeisters

Nachbarschaftsprobleme

Als Bürgermeister wird man immer wieder ersucht, bei Nachbarschaftsproblemen zu vermitteln. Hier muss man zwei Dinge unterscheiden: Ist es ein Problem, wo die Zuständigkeit beim Bürgermeister liegt oder ist es ein Problem im privaten Bereich. Im ersten Fall bin ich verpflichtet zu handeln und zu helfen. Im zweiten Fall eigentlich nicht. Wenn ich aber das Gefühl habe, helfen zu können, das Problem zu lösen, mache ich das gerne, bevor ein teurer Rechtsstreit daraus wird. Meine erste Frage, wenn ein Nachbarschaftsproblem an mich herangetragen wird, ist immer: „Habt ihr über das Problem schon in Ruhe miteinander gesprochen?“ Wenn nicht, vermittele ich gerne eine gemeinsame Aussprache. Wichtig bei allem ist, dass man ein Problem nicht so lange „kochen“ lässt, bis das Überdruckventil sich öffnet. Dann wird es schwierig und es fallen oft Worte, die lange oder auch für immer nachwirken und eine vernünftige Lösung

unmöglich machen. Gut wäre, es gar nicht so weit kommen zu lassen und rechtzeitig das Problem anzusprechen. Auch wenn es nicht leicht fällt. Dazu sagen muss ich an dieser Stelle, dass es erfahrungsgemäß oft nur kleine Probleme sind, die sich bei etwas Willen und Rücksichtnahme leicht lösen lassen und eine gute Nachbarschaft im Grunde nicht zerstören sollten. Ich weiß, dass die Betroffenen das aber anders bewerten, und richte mich danach.

Eine gute Nachbarschaft ist sehr viel wert und macht das Zusammenleben schön und lebenswert. Abschließend muss ich noch klarstellen, dass sich von diesen Zeilen niemand speziell betroffen fühlen soll, weil ich sie nur aus meiner inzwischen über 14 Jahre dauernden Erfahrung als Bürgermeister geschrieben habe und es mir ein großes Anliegen ist, dass wir in unserem Ort in Frieden miteinander leben können. Danke für das Verständnis !

„Neues Heimatbuch St.Martin im Innkreis“

Im Jahre 1984 hat eine Gruppe interessierter St. Martinener BürgerInnen das St. Martiner Heimatbuch erarbeitet. Das Buch ist sehr gut angekommen und wird von vielen immer wieder in die Hand genommen. Jedes Jahr kommen bis heute viele Anfragen, ob man dieses Buch noch erwerben kann. Leider ist es aber schon seit vielen Jahren vergriffen.

Mein Wunsch wäre es, dass sich jemand bereit erklärt, die Erstellung eines neuen St. Martiner Heimatbuches in die Hand zu nehmen. Ich bin mir sicher, dass sich in der Folge eine kompe-

tente Gruppe um diesen Koordinator/diese Koordinatorin bilden wird. Bei den bisher erschienenen Büchern im Jahr 1979 im Rahmen der Festtage zum Jubiläum „200 Jahre Innviertel bei Österreich“ in Verbindung mit der Verleihung unseres Gemeindewappens und dem im Jahr 1984 zur Markterhebung erschienenen „St.Martinener Heimatbuch“ hatte ich die Rolle des Koordinators inne. Auch beim „Neuen St. Martinener Heimatbuch“ würde ich wieder gerne mitarbeiten.

Bürgermeister OSR Kurt Höretzeder

Blutspendeaktion des Roten Kreuzes

Blutspenden

in St. Martin im Innkreis

Montag, 11. Februar 2013

von 15:30 bis 20:30 Uhr in der Mehrzweckhalle





Fasching in St. Martin im Innkreis



Faschingsumzug St. Martin i.l. Faschingsdienstag



**12. Februar 2013
um 15.00 Uhr**



**Treffpunkt:
LMS-Parkplatz**

Die St. Martiner Gastronomie, Reiterschenke sowie Cafe Hauer freuen sich am Faschingdienstag, nach dem Faschingsumzug auf Ihren zahlreichen Besuch.

Das Hofwirtsbaus Kraxberger lädt um 18:00 Uhr zum Hausball **ein.**

Am Faschingdienstag - Nachmittag ist das
Marktgemeindeamt geschlossen



Karl Valentin Komitee



(Karl-Valentin-Preis)

Herzliche Einladung

Fun & more

Freitag, 8. Februar 2013

um 20:00 Uhr

in der Mehrzweckhalle

(leichte Maskierung erwünscht aber kein Zwang!)



Ein vergnüglicher Abend
von St. Martinern für St. Martiner

mit Verleihung des „Karl-Valentin-Preises“

Auf Ihr Kommen freut sich das Karl Valentin Komitee!

Impressum:

Redaktion, Inhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde St. Martin im Innkreis
4973 St. Martin im Innkreis, Diesseits 184
Telefon: 07751/8255 FAX: 07751/8255-14
E-Mail: meldeamt@st-martin-innkreis.ooe.gv.at
Homepage: <http://www.st-martin-innkreis.ooe.gv.at>
Fotos: Marktgemeinde St. Martin im Innkreis